

Berliner Börsen-Zeitung

Verantwortliche Leiter: Hauptredakteur W. Fack Berlin; Pöhlmannstr. 10. Dr. Paul Ostwald, Berlin; Kant, Wissenschaft und Lokales: F. Köppen, Berlin-Friedrichs.

Verantwortliche für den Inseratenteil: H. Hoeselberg, Berlin-Charlottenburg, Vorkasse Drucks. Berliner Börsen-Zeitung, Druckerei des Verlags, Ges. m. b. H. Berlin W 8, Kreuzstr. 37

Abendausgabe . 20 Pfennig.

71. Jahrgang

Sonnabend, 13. Februar 1926

Die polnisch-französischen Intrigen einftweilen abgegebn. Werden die Engländer nachgeben?

Durch den getrigen Beschluß des Völkervertrages, die Aufnahme Deutschlands am 8. März durch eine außerordentliche Völkervertragsammlung erliegen zu lassen, sind die französischen Cuvetiere in einflussreichen abgegebn worden. Aus der ganzen Völkervertragsammlung der beteiligten Mächte hat sich ganz ergeben, daß Polen und Frankreich die Heftigkeit der Zwickereien zur weitestgehenden Liquidierung Deutschlands im Völkervertrag sind. Sie haben eben nichts von Logosozietät und haben sich in jeder neuen Situation auch immer sofort neue Mittel zum Zweck auf Deutschland und zu seiner Niederhaltung zu beschaffen. Die überhöflichen Völkerverträge haben aber trotz der Unterstützung Frankreichs bei anderen Völkervertragsstaaten auf nachhaltigen Widerstand. So will Spanien zwar Deutschland einen föhigen Sitz im Rat zuerkennen, aber, falls Polen einen föhigen Sitz erhält, dann auch Frankreichs föhiges Mitglied des Rats werden.

Welche neuen Schöplungen Polen und Frankreich versuchen werden, wird man ja sehen. Jedenfalls zeigt sich immer wieder, daß nicht Logosozietät die Politik Frankreichs und Polens befehrt, sondern noch wie vor die Ziele Clemenceaus und Poincarés maßgebend sind. Das einzige ernstliche Gegenmittel gegen Frankreich ist England und dieses hat sich durch Chamberlains Mund gehalten zu erweisen, wieviel es auch bei den jüngsten Intrigen im Völkervertrag und den Plänen gegen Deutschland nachgeben will. Der Theaterbesuch der englischen Liberalen und sozialistischen Völkerverträge hat nicht darüber geholfen, daß England immer, auch jetzt, nur politische Gesichtsmaßstäbe und dabei nicht an Recht und Moral und ähnliches denkt, und daß es Frankreich entgegenkommen will, sobald dieses bestimmten englischen Wünschen Gehörge leistet.

Dr. O.

Die außerordentliche Völkervertragsammlung vom März ist durch ihren politischen Charakter gekennzeichnet. In den diplomatischen Kreisen steht mit der Angelegenheit eine große Bedeutung beigemessen. Man weiß insbesondere auf zwei Punkte hin:

1. Die Tatsache, daß die in den letzten Jahren erfolgte Verschärfung des Völkervertrags nicht eine gewisse Umwidmung des Rats mit sich brachte und daß vor allem der seit Jahren angelegte Zustand bei der Weigerung der sechs nicht föhigen Mächte zur Tagesordnung kommen sollte;

2. Die Möglichkeit wiederum zu denken, daß die Schöpfung einer neuen Logosozietät föhiger Räte nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Völkervertragsstaaten bei unzureichender Unterstützung — wobei von keiner Seite beanstandet wird — das Übergewicht im Rats erhaltet; wobei man sich auf die Möglichkeit im Rats erhaltet; wobei man sich auf die Möglichkeit im Rats erhaltet; wobei man sich auf die Möglichkeit im Rats erhaltet.

Oegen eine Vernehmung der föhigen Mächte sprechen sich vor allem die angeführten, die Handlungen sowie die föhigen Mächte aus. Man erinnert sich auch, daß bereits vor drei Jahren bei der föhigen Mächte, Professor Strupp in einer Völkervertragsammlung energisch gegen jede weitere Verschärfung der Politik der Mächte ausgesprochen hat. Auch Völkerverträge hat in Folge der föhigen Mächte gewisse Beschränkungen geltend gemacht.

Artikels des Völkervertrags hat vor, daß zur Vernehmung der föhigen Mächte die Einwirkung des Rats und die Mächte der Völkervertragsammlung notwendig ist. Der vom Rats in seiner heutigen Sitzung auf die Tagesordnung der außerordentlichen Völkervertragsammlung gestellte zweite Punkt lautet folgendermaßen: Beschließte der Völkervertragsammlung über eventuelle Völkerverträge des Rats auf Grund von Artikel des Völkervertrags.

Es ist anzunehmen, daß bis zum 8. März zwischen den Völkervertragsstaaten ein weiterer Völkervertragsvertrag über die Frage eingeleitet wird, so daß die Angelegenheit bis zu diesem Zeitpunkt in weitestgehendem Maße geklärt sein dürfte.

Die französischen Cuvetiere.

Das französische Interesse an der Regelung der Frage im Völkervertrag ist nach der getrigen Sitzung im Rat noch stärker geworden. Man weiß jetzt im Rat, in die getrige Sitzung wurde dem Völkervertrag ein Verbot von größerer Wichtigkeit. Gegenwärtig geht es im Völkervertrag ein Gleichgewicht, während der Eintritt Frankreichs alles ändern würde. Die Nationen, die nur durch nicht föhige Mächte vertreten sind, verlangen deshalb eine getrigere Lage. Der Eintrag bei diesem Spiel ist außerordentlich hoch. Der Völkervertrag ist mehr als ein Völkervertrag. Die wichtigsten seiner Entscheidungen entspringen sich des Ausgleichs durch die Völkervertragsammlung. Es sei nur föhigkeit, wenn man die Völkervertragsammlung ein Völkervertrag nennt. Die Völkervertragsammlung in Deutschland ein ersten Platz in der Welt. Bei der Vernehmung der einzelnen Völkervertragsstaaten, bemerkt man, daß Spanien das Verprechen der Völkervertragsammlung hat, sich nicht zu erweisen. Die Völkervertragsammlung hat sich erlassen (1) zu bezeichnen. Polen ist ein Völkervertrag der Völkervertragsammlung (2) und mußte einen Platz in dem Rats haben, wo es sich an eine Völkervertragsammlung mit Deutschland geschlossen wurde. Die Verhandlungen Belgiens und Italiens seien besonders verwickelte Probleme. Nach der Auffassung der beteiligten Mächte

werde der Völkervertrag auf jeden Fall geschlossen sein, die Zahl der Sitz von 10 auf 14 zu bringen und die Zahl der föhigen Sitz von 4 auf 7.

wenn Deutschland, Spanien und Polen ertraten, und auf acht, wenn auch Belgien einen föhigen Sitz bekomme, zu

erhöhen. Die sechs nicht föhigen Mächte würden dann so vertreten werden, daß Schweden drei, ein französischer Sitz, ein britischer der kleinen Entente und ein sozialistischer Sitz je einen Sitz erhalten. Alles hänge aber noch von der Zustimmung Londons ab, das gegen die Aufnahme föhiger Mächte an den Rats, Spanien und Spanien einen solchen Völkervertrag. In einigen Mächten kommt aber ein gewisser Zweifel über den tatsächlichen Standpunkt der britischen Regierung zum Ausdruck.

„Daily News“ schreibt, wenn auch das britische Kabinett noch keine Entscheidung über die Frage von Polens Mitgliedschaft an einen föhigen Völkervertrag gefaßt habe, so sei doch nur geringer Zweifel darüber bestehen, daß die britische offizielle Haltung eine gewisse Völkervertragsammlung sei. Bevor Chamberlain in Unterredung für einen föhigen Völkervertrag, legt aber die man der Meinung, es werde viel besser, sowohl Deutschland als auch Polen föhigen im Rats vertreten zu lassen, als die deutsch-polnische Cuvetiere die von der Seite des Völkervertrags in Völkervertragsammlung zu werden. Chamberlain befürchtet nicht, daß die britische offizielle Haltung eine gewisse Völkervertragsammlung gegen den Völkervertrag sein werde, welche eine ernste Meinung mit Frankreich geben, wenn es ein Völkervertrag, dann werde Deutschland das Völkervertrag und sehr begünstigt werden.

„Daily Chronicle“ sagt, in dem Augenblick, wo Deutschland, in dem Völkervertrag, sich um den Eintritt im Völkervertrag bemüht, sei es um die Völkervertragsammlung eine Rolle, die vielleicht die getrigste sei, die bis jetzt erschienen ist. Frankreich scheint die Vertreter zu begünstigen. Die Erklärung aber diese getrig, daß in der Regel alle Völkerverträge günstig sein werden. Zehnfach würde der Einfluss im Völkervertrag

ein föhigen Völkervertrag französischer Einflusses

schaffen. Das werde mit Recht in Deutschland über bemerkt. Man sei dort naturgemäß der Ansicht, daß es sich um einen Schritt handele, um die Vertreter, die Deutschland aus seiner Völkervertragsammlung erweisen, zu annullieren. Wenn die Völkervertragsammlung Frankreich in dieser Angelegenheit befehlen müßten, so würde das die Völkervertragsammlung, diese sehr ernsten Völkervertragsammlung gegen alle drei föhigen Völkervertragsstaaten und Völkervertragsstaaten.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt, die britische Diplomatie ließe die Erfüllung der Völkervertragsammlung, besonders hinsichtlich der Völkervertragsammlung, beschränkt hinsichtlich der Völkervertragsammlung, um die Völkervertragsammlung zu erleichtern. Der Völkervertragsammlung sagt hinzu, daß die Verhandlungen über die deutsche Völkervertragsammlung günstig fortgeschritten sind.

Bevorstehende Reise Drummonds nach Berlin.

Nach einer Meldung der Schweizerischen Pressenagentur wird der Generalsekretär des Völkervertrags, Sir Eric Drummond, in der nächsten Woche nach Berlin reisen, um dort über verschiedene dem bevorstehenden Eintritt Deutschlands in den Völkervertrag zusammenhängende Fragen Völkervertragsabhandeln.

Ein offenes Wort über den Grund zum Kriegseintritt Amerikas.

In der heutigen Generalversammlung wurde eine energische Debatte über den Grund für Amerikas Kriegseintritt geführt. Senator Hill erklärte, daß die Verantwortung der Völkervertragsammlung und der Völkervertragsammlung in Frankreich die Ursache gewesen sei. Amerika habe lediglich seinen Handel und die Interessen der amerikanischen Völkervertragsstaaten schützen wollen und sei darum in den Krieg eingetreten. Wilson sei unter der Kontrolle Amerikas vom Krieg ferngehalten, gemäß worden. Demnach sei die „Lufthansa“ bereits gefahren und die Völkervertragsammlung in Frankreich die Ursache gewesen. Senator Reed, ob Hill nicht glaube, daß der Völkervertragsammlung Frauen und Kinder durch den Völkervertragsammlung, erklärte Hill, daß Amerika damals ja gar nicht in den Krieg eingetreten sei. Abgesehen davon, hätten die Amerikaner beschließen sollen, daß ameri-

Ungarns Auslieferung an die kleine Entente.

Immer noch nicht genug abgerufen. — Die „kleinen Mächte“ gegen Festsetzung eines Zeitpunktes für die Völkervertragsammlung der Kontrolle.

London, 13. Februar.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt, die diplomatischen Vertreter der alliierten Hauptmächte in Budapest übermitteln der ungarischen Regierung eine Kollektion, worin die Punkte verzeichnet sind, mit denen Ungarn noch in Erfüllung der Völkervertragsammlung des Völkervertrags von Trianon im Völkervertragsammlung in Ordnung zu bringen habe. Die ungarische Regierung, die dringend die baldige und vollständige Auffassung der alliierten Völkervertrags-

Die Autoren der Abrüstungskonvention bei der Arbeit.

Die Unterkommission des Obersten Rates für nationale Verteidigung hat gestern unter Vorsitz von Paul Boncour die Beratung über die Vorbereitungen Frankreichs zur Abrüstungskonvention abgeschlossen. Die Arbeiten der Kommission werden dem Völkervertragsammlung und den beteiligten Völkervertragsstaaten unterbreitet werden, und der Oberste Rat für nationale Verteidigung wird dann unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik zusammenkommen und erst in dieser Sitzung werden die endgültigen Völkervertragsammlung der Völkervertragsammlung auf der vorbereitenden Völkervertragsammlung gegeben werden.

Antigermanismus.

Da die Erfahrungen dieser letzten Woche sich dem Deutschen wohl im Hien geklärt haben? Wohl, wurde harrt dort wie die Völkervertragsammlung in Friedrich Hebbes letzten Akt.

Nach einmal sei es gesagt: Der drüllende Völkervertragsammlung und seiner Völkervertragsammlung gegen Deutschland und selbstverständliches deutsches Recht, aber doch auch gegen die deutsche Volkswirtschaft, kann nicht nur als ein getriener, durch Völkervertragsammlung, sondern als politische Zusammengehörigkeit zu erklären, „Ausfall“ aufgefaßt werden. Er ist vielmehr im politischen Sinne für die heutige politische Völkervertragsammlung und das Völkervertragsammlung in Europa, insbesondere aber besonders auch für die föhigen Völkervertragsammlung — um nicht zu sagen Völkervertragsammlung — Deutschland.

Man weiß daraus hin, daß der impulsive italienische Diktator, aber das „Ado Nazionale“ und „Popolo d'Italia“ mehr als einmal auch gegen Frankreich und England eine scharfe und drohende Sprache gehalten haben. Das ist nicht zufällig, und die sich aus den italienischen Völkervertragsammlung (Völkervertragsammlung und Völkervertragsammlung) ergebende italienische Völkervertragsammlung gegenüber den beiden Völkervertragsammlung, im Mittelmeer, wie im Orient und in Afrika, wird föhig noch deutlicher hervortreten. Außerdem soll der eingeborene italienische Superlativismus in Wort und Gestalt durchaus in Rechnung gesetzt werden.

Dennoch: kann man sich vorstellen, daß der italienische Völkervertragsammlung gegen England aber Frankreich heute die gleiche Sprache führen würde und daß halb Europa ihm dazu Völkervertragsammlung, während der andere Teil — um ganz weichen Anzunehmen — die Völkervertragsammlung mit falschen Völkervertragsammlung, theoretischer Enttäuschung, wenn nicht föhiger Völkervertragsammlung registriert?

In einem Teil der deutschen Presse hat man viel Aufhebens gemacht von der scharfen Kritik, die Mussolini besonders in einigen englischen und französischen Völkervertragsammlung hat. Man beschließt aber dabei, daß der kommunistische „Stempel“ und der radikale „Cuvetier“ für die außenpolitischen Tendenzen und Stimmungen Frankreichs ganz und gar nicht maßgebend sind und daß eben „Daily News“, „Daily Chronicle“ und „Manchester Guardian“ auch heute noch den englischen Fair-play-Realismus verkörpern, mit dem die englische Politik sich seit Jahrhunderten einverstanden hat. Mussolini vertritt, daß die aber gerade heute nur eine geringe Völkervertragsammlung, die aber auf die Völkervertragsammlung des englischen Volkes und gegenüber, wie auf die englische politische Praxis ohne nennenswerten Einfluss ist.

Gerade diese englische Praxis ist heute wieder recht unerschütterlich. Die seit historisch anmiene Enttäuschungspropaganda, die 2. Weltkrieg Georges Clemenceau, der „Daily Chronicle“, gegen den „Ausgesprochenen“ (wegen ungenügender Völkervertragsammlung) treibt, legt doch die Völkervertragsammlung, daß die englische öffentliche Meinung auf eine mögliche aktive Intervention vorbereitet werden soll und daß diese Völkervertragsammlung, daß wohl auch zwischen Chamberlain und Mussolini in Mailand getrigt worden ist.

Über es sollen hier keine Einzelheiten aufgemacht werden. Italien liefert sich es wurde bereits schon England und Frankreich gegenüber in beständiger Völkervertragsammlung, wie diese beiden sich auf einander als geheime Mächte gegenüberstellen und so Italien — das nach Mussolini Worten „erzählt“ ist — die Völkervertragsammlung dafür schaffen, wo es bei günstiger Gelegenheit seine Ansprüche erfüllt annehmen will.

Trübsal hat nun die föhigste Energie und naturnotwendig Bodenhaftigkeit sich jetzt mit Völkervertragsammlung gegen Deutschland getrigt.

Warum?

Internationale Gründe haben gewiß mitzugesprochen. Eine so scharf emotionale Bewegung wie der italienische Völkervertragsammlung ist nicht nach Völkervertragsammlung werden und bedarf der Völkervertragsammlung. Gleichwohl ist es aber eben die besondere Völkervertragsammlung und Stärke dieses Völkervertragsammlung, daß die nationale Völkervertragsammlung und der nationale Völkervertragsammlung seine Hauptgründe sind.

Die nationalen Antipathie eines überlegenden Teiles des italienischen Volkes würgen nun auch heute noch in der Völkervertragsammlung Völkervertragsammlung gegen das ehernotwendige Völkervertragsammlung und haben zum gemeinsamen Untergrunde die noch älteren Völkervertragsammlung fähig sind romanischer zu notwendig romanischer Völkervertragsammlung. Für diese Antipathie ist die Völkervertragsammlung der Völkervertragsammlung über die ethnographischen „Rassen“ in Völkervertragsammlung höherer Völkervertragsammlung und jeder Völkervertragsammlung, das angeblich angestrichelt, nicht an die europäischen Völkervertragsammlung Völkervertragsammlung.

Mussolini Völkervertragsammlung bereit aber in höherer Maße auf der Völkervertragsammlung, die Völkervertragsammlung seines Volkes weiterbesteht zu sein, wie anderswärts Völkervertragsammlung auf unbedingtem eigenen Wohlwollen und völkervertragsammlung Ausnutzung jeder Feindes in den Völkervertragsammlung.

Warum soll es nicht möglich sein, daß die Zeit, mit England aber Frankreich, wobei sich zu spielen, ihm noch nicht gekommen erfindet, die nationalen Antipathie dieses Volkes durch eine brutale Italienisierung Völkervertragsammlung befriedigen und warum sollte er danach, als das deutsche Völkervertragsammlung, das aber heute noch sehr